

**Zeitschrift:** Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

**Herausgeber:** Lehrpersonen Graubünden

**Band:** 52 (1992-1993)

**Heft:** 6: Religion in der Schule

**Artikel:** Ein Stiefkind der Schule? : Religionsunterricht in Graubünden

**Autor:** Bachofen, René

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-357056>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Ein Stiefkind der Schule?

*Im Zusammenhang mit diesem Fach gibt es viele Fragen und Zweifel*

**Wenn wir die gesetzliche Regelung in unserem Kanton ansehen, dann kann man das kaum sagen. Der Religionsunterricht hat seinen festen Platz im Stundenplan der Schule. Von der ersten bis zur neunten Klasse sind zwei Wochenstunden vorgesehen. Die Durchführung des Religionsunterrichtes, mit allen Konsequenzen die das mit sich bringt, liegt aber in der Verantwortung der Landeskirchen. Muss das nicht notwendigerweise Schwierigkeiten mit sich bringen?**

Schwierigkeiten können sich tatsächlich an vielen Orten ergeben. Das beginnt schon bei der Gestaltung des Stundenplans. Wie kann der Religionsunterricht möglichst gut plaziert werden?

Schwierigkeiten ergeben sich für die Unterrichtenden aber häufig auch aus dem mangelnden

Es stellt sich aber die Frage, welche Aufgabe der Religionsunterricht in der Schule wahrnimmt und welche Rolle die Kirchen dabei zu spielen haben.

## Religionsunterricht – ein Dienst der Kirchen

Der Religionsunterricht in der Schule ist ein Dienst, den die Kirchen im Interesse der Kinder und der Gesellschaft wahrnehmen. Er arbeitet an den allgemeinen Bildungsbemühungen der Schule mit. (s. Kasten: Auszug aus dem Lehrplan für die Primarschulen im Kanton Graubünden: Evangelischer Religionsunterricht)

Dass diese Ausrichtung des Religionsunterrichts manchmal zu wenig sichtbar wird, hängt häufig mit der Verwechslung von kirchlichen und schulischen Unterricht zusammen.

Wie kann man diese beiden Bereiche beschreiben?

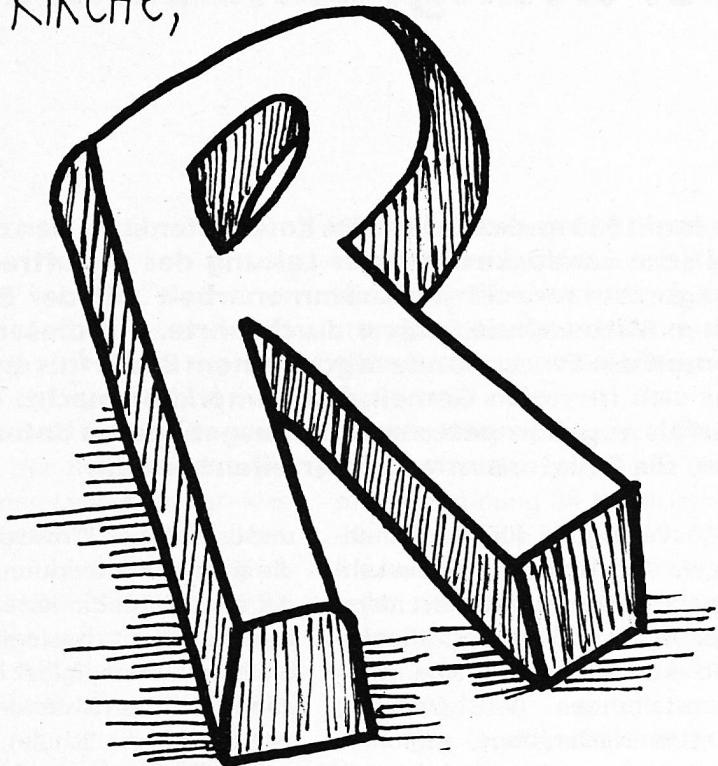
### – kirchlicher Unterricht

Natürlich haben die Kirchen die Aufgabe, die Kinder in das Leben der Kirche und der Kirchgemeinde, in der sie wohnen, einzuführen, sie mit den Gegebenheiten, den Traditionen und Aktivitäten der Kirche bekannt zu machen. Das ist eine Aufgabe, die sie den



Katechetentyp 2:  
Der «So-jetzt-wollen-wir-mal»-Katechet

DER RELIGIONSSUNTERRICHT  
IST EIN DIENST  
DER KIRCHE,



DEN SIE IM DIALOG  
UND IN DER AUSEINANDERSETZUNG  
MIT DER SCHULE IM INTERESSE  
DER KINDER WAHRNIMMT.

Kindern schuldig sind. Sie dient dazu, die Kinder mit ihrer sozialen Wirklichkeit bekannt zu machen und ihnen zu helfen, sich in dieser Wirklichkeit zurechtzufinden und zugleich das Leben und den Glauben der Kirche neuen Generationen weiterzugeben.

Ausserdem will der kirchliche Unterricht die Eltern unterstützen, die bei der Taufe auch ihren Wunsch ausdrückten, ihre Kinder christlich erziehen zu wollen. Die Kirche, konkret die Kirchengemeinde, hilft mit den Angeboten des kirchlichen Unterrichts, den Gottesdiensten für Kinder und Jugendliche, andern Aktivitäten, die besonders für Kinder gedacht sind, den Eltern, ihre Absicht umzusetzen.

#### – schulischer Unterricht

Etwas anderes aber ist der Religionsunterricht in der Schule.

Dort steht wie bei allem schulischen Unterricht die Erziehung und Bildung der Kinder im Zentrum. Es geht darum, den Kindern ihre Welt zu erschliessen und sie darin zu unterstützen, ihre Fähigkeiten wahrnehmen und entwickeln zu können.

Aber selbstverständlich erschöpft sich diese Aufgabe nicht im Erwerb von vielerlei Kenntnissen und Fertigkeiten, mit denen die übrigen Schulfächer die Kinder bekannt machen wollen. Vielmehr produzieren gerade diese Kenntnisse und Einsichten immer neue Fragen, nämlich existentielle Fragen, Fragen nach dem Sinn.

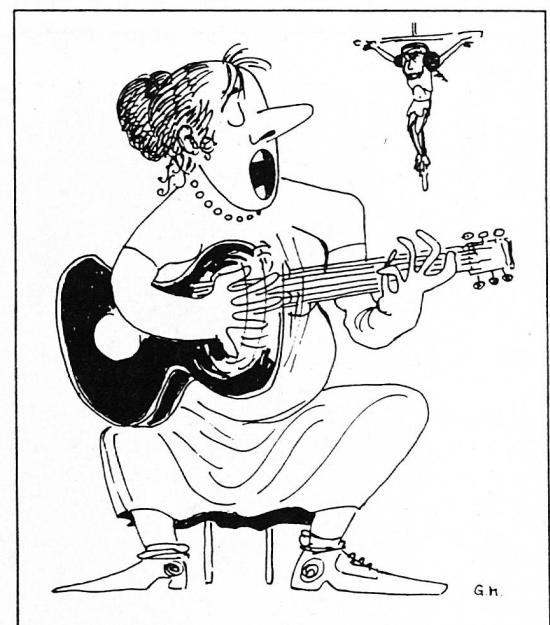
Mit diesen Fragen beschäftigt sich der Religionsunterricht. Er will den Kindern Wege zeigen, die eigenen Erfahrungen und Fragen ernst zu nehmen und sich damit auseinanderzusetzen.

#### Eine notwendige Partnerschaft

Damit nimmt der Religionsunterricht eine Aufgabe wahr, die die Schule selber so nicht wahrnehmen kann, will sie nicht Gefahr laufen, die Schüler ideologisch zu vereinnahmen. (Übrigens: Das geschieht auch, wenn diese Fragen nicht gestellt werden.)

Diese Aufgabe kann nur im Dialog gelöst werden, im Dialog zwischen Kirche und Schule, zwischen Kirchengemeinde und Unterrichtenden, zwischen Unterrichtenden und Schülern, denn existentielle Fragen, Lebensfragen, Glaubensfragen lassen sich weder ausklammern noch doktrinär erledigen.

Deshalb darf der Religionsunterricht nicht ein Stiefkind der Schule sein. Er muss ein Ort für den Dialog sein.



Katechetentyp 3:  
Die Show-Business-Pop-Rock-Katechetin